

Übersicht: Aufbau der Bergpredigt (Mt 5-7)

Matthäus 5:

Seligpreisungen

„Glücklich sind, die erkennen, wie arm sie vor Gott sind, denn ihnen gehört sein himmlisches Reich.
Glücklich sind, die über diese Welt trauern, denn sie werden Trost finden.
Glücklich sind, die auf Frieden bedacht sind, denn sie werden die ganze Erde besitzen.
Glücklich sind, die Hunger und Durst nach Gerechtigkeit haben, denn sie sollen satt werden...“

Salz und Licht

„Ihr seid für die Welt wie Salz. Wenn das Salz aber fade geworden ist, wodurch soll es seine Würzkraft wiedergewinnen? Es ist nutzlos geworden, man schüttet es weg, und die Leute treten darauf herum.
Ihr seid das Licht, das die Welt erhellt. Eine Stadt, die oben auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet ja auch keine Öllampe an und stellt sie dann unter einen Eimer. Im Gegenteil: Man stellt sie auf den Lampenständer, so dass sie allen im Haus Licht gibt...“

Antithesen

„Wie ihr wisst, wurde unseren Vorfahren gesagt: ›Du sollst nicht töten! Wer aber einen Mord begeht, muss vor ein Gericht gestellt werden.‹ Doch ich sage euch: Schon wer auf seinen Mitmenschen zornig ist, gehört vor Gericht...
Ihr wisst, dass es heißt: ›Du sollst nicht die Ehe brechen!‹ Doch ich sage euch: Schon wer eine Frau mit begehrliehen Blicken ansieht, der hat im Herzen mit ihr die Ehe gebrochen...“

Matthäus 6

Vaterunser

„Leiere nicht gedankenlos Gebete herunter wie Leute, die Gott nicht kennen. Sie meinen, sie würden bei Gott etwas erreichen, wenn sie nur viele Worte machen. Folgt nicht ihrem schlechten Beispiel, denn euer Vater weiß genau, was ihr braucht, schon bevor ihr ihn um etwas bittet. Ihr sollt deshalb so beten:
Unser Vater im Himmel!
Dein heiliger Name soll geehrt werden...“

Matthäus 7

Goldene Regel

Behandelt die Menschen stets so, wie ihr von ihnen behandelt werden möchtet. Denn das ist die Botschaft des Gesetzes und der Propheten

Das Vaterunser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern
Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

- ① Sammle Situationen, in denen dir das Vaterunser schon einmal begegnet ist, oder wo man es beten könnte.

- ② Das Vaterunser kann man in drei Teile untergliedern: Anrede, sieben Bitten, Lobpreis. Markiere oben die drei Teile farbig.

Gott als „Abba“ (Papa, Vater)

- ③ Setze die unten stehenden Wörter in den Text ein.

Das Wort „“ in der Sprache bedeutet Vater, Papa, Papi und wurde z.B. von Kindern als Anrede für den eigenen Vater verwendet. Indem Jesus diese Anrede für als den „himmlischen Vater“ verwendet und das ein Gebet für alle Christen ist, dürfen wir in unserem täglichen zu Gott auch Vater oder sogar Papa sagen. Diese Jesu, dass Gott unser Vater ist, richtet sich an alle . Leider versagen viele leibliche Väter und Mütter und daher haben viele Menschen manchmal ein falsches und übertragen das auf Gott.

Gebet, liebender, Menschen, Abba, Gott, Vaterunser, Botschaft, Vaterbild, aramäischen